©Ökologie-Zentrum AT; download unter www.biologiezentrum.at

schutzes beschäftigt. Der ÖNB hält den Einsatz von Zivildienern im Umweltbereich als sehr sinnvoll und unterstützt daher die wesentlichen Forderungen des Friedensbüros Salzburg. Er tritt daher ein für die tatsächliche Gleichstellung von Militär- und Zivildienst. Das heißt:

1. Abschaffung der ZD-Kommission.

2. Nicht nur Bundesheerwerbung, sondern auch Zivildienstberatung an Schulen.

3. Freie Wahl des Einsatzbereiches, somit die Möglichkeit, ZD auch in Umwelt-, 3. Welt-, Friedens- und Sozialinitiativen zu leisten, was einem wirklichen Friedensdienst entspräche, das derzeitige ZD-Gesetz aber erschwert.

Laut einer Umfrage des Friedensbüros Salzburg haben viele Initiativen – und übrigens auch der Österreichische Naturschutzbund – Interesse an Zivildienern. Im benachbarten Bayern ist der Einsatz von Zivildienern in diesem Tätigkeitsbereich schon lange üblich.
Der Österreichische Naturschutzbund wünschte in einem Schreiben an Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler und Bürgermeister Dr. Harald Lettner, daß sich die gewählten Mandatare des Landes und der Stadt Salzburg mit diesen Forderungen auseinandersetzen und ersuchte um eine öffentliche Debatte im Salzburger Landtag und im Salzburger Gemeinderat, sowie – im Sinne des föderativen Prinzips – um Erörterung unserer Anliegen mit den zuständigen Bundesstellen.
Bürgermeister Dr. Lettner antwortete in einem Schreiben vom 28. 6. 1990, daß er sich eine entsprechende Änderung des Zivildienstgesetzes vorstellen könne und daß im Gemeinderat der Stadt Salzburg eine Debatte zu diesem Thema stattfinden werde.

Bekanntgabe der Eröffnung des Büros des NATUROPA-ZENTRUMS AUSTRIA

Anläßlich der Sitzung der parlamentarischen Versammlung des Europarates wurde ein in der Stadt Innsbruck eingerichtetes Büro eröffnet. Die neue Anschrift:

NATUROPA-ZENTRUM AUSTRIA
Dir. Peter Sonnewend-Wessenberg
6020 Innsbruck, Stiftgasse 16
Tel.: 0512 / 508-308

Einführung:

Das NATUROPA ZENTRUM AUSTRIA ist als Pilotprojekt einer europäischen Nachrichtenvermittlung über Natur und Umwelt in Österreich anzusehen. Die Regelkreise in den Informationsstrukturen des institutionalisierten Natur- und Umweltschutzes sind häufig angeschlossen, das heißt nicht dynamisch und integrativ. Für das Problem „Nachrichten finden" und „Botschaften geben" ist daher im europäischen Kontext ein neues Nachrichten-Transportmittel zu installieren.
Der Europarat stellt seit Jahrzehnten die Erfahrungen und Empfehlungen einer sogenannten europäischen Expertenfamilie

zusammen und versucht diese über ein Netz von Korrespondenten an die zuständigen Stellen und Orte weiterzureichen. Außerdem besitzt diese einzigartige internationale Organisation eine Reihe von teilweise verbindlichen Instrumenten zum Schutz der Natur, wie etwa die „Berner Artenschutzkonvention", das „Europa-Diplom" zum Schutz von herausragenden Landschaften und natürlichen Lebensräumen oder das „Netz biogenetischer Reservate" Diese Instrumentarien brauchen auch selbstverständlich eine entsprechende Werbung, sprich P.R.-Konzepte, um die Öffentlichkeit über die Effektivität der entsprechenden Anwendung durch die zuständigen Stellen aufzuklären und gleichzeitig das Verständnis für besondere Maßnahmen im Interesse des Naturschutzes zu wecken. Dies alles stellt den Kern des oben genannten Pilotprojektes dar. Es gibt eine Vielzahl von quasi Interessensvertretungen des Natur- und Umweltschutzes in Österreich. Wie stellt man aber nun die österreichische Wirklichkeit im europäischen Verhältnis dar? Dazu bedarf es einer speziellen integrativen Methode und Sichtweise. Dadurch, daß der Korrespondent des Europarates in Österreich ein geschultes Auge für „europäische Muster" im Rahmen von Umwelt-Informationsstrategien besitzt, wird er das richtige Diffusionsmodell innerhalb des Pilotprojektes herzustellen haben.
Das NATUROPA ZENTRUM AUSTRIA macht Promotion für europäischen Naturschutz in Österreich.

Aufgaben des Büros:

Geschäftsstelle
des Leiters der österreichischen Nationalagentur des Umweltschutzzentrums beim Europarat.

Zentrale
für die Plaque tournante des Europarates in Österreich (Distribution im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt und der Verbindungsstelle der Bundesländer).

Dokumentations- und Archivraum
für Kontakte und Anfragen im Netz der Europarat-Agenturen.

Pressestelle
für europarelevante Umweltveranstaltungen, -ereignisse und -aktionen (Permanenter Informationsdienst).

Organisationszentrale
für die Europarat-Kampagnen des Centre Naturopa (internationale Seminare, Konferenzen, Wettbewerbe usw.).

Naturschutzgesetze sind novellierungsbedürftig!

Wie verbesserungsbedürftig die Naturschutzgesetze in den einzelnen Bundesländern sind, zeigte sich in drastischer Weise bei einer Arbeitstagung, zu der sich am 5. und 6. April 1990 in Bad Mitterndorf/Stmk. Fachleute eingefunden haben. Der Jurist und Ehrenpräsident des ÖNB, wHR Dr. Curt Fossel leitete die Tagung und hat inzwischen einen Ergebnisbericht erstellt, der gegen einen Unkostenersatz beim ÖNB, Leonhardstraße 76/I, 8010 Graz bezogen werden kann. Der Bericht behandelt folgende Aspekte:

ABSCHNITT I:
Objekt- und Flächenschutz
Landesweite bewilligungspflichtige Vorhaben
Genereller Ex-lege-Schutz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 1990_4-5

Autor(en)/Author(s): Sonnewend-Wessenberg Peter H.

Artikel/Article: Bekanntgabe der Eröffnung des Büros des Naturopa-Zentrums Austria 155-156